

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 235

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2te Semester 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
 Suisse: un an Fr. 6
 2^e semestre 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich
 ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
 im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
 au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
 les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
 Inserionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handel mit Gold- und Silberabfällen. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Bordeaux. — Die Tierzucht an der schweizerischen Landesausstellung. — Vancouver. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Postcheck- und Giroverkehr. — Cheques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Folgende Sparhefte der Kantonalbank Schwyz werden vermisst:
 1) Nr. 7438, Amelia Andreoletti, Schwyz; Saldo 15. Februar 1913: Fr. 15.55.
 2) Nr. 7441, Katharina Andreoletti, Schwyz; Saldo 15. Februar 1913: Fr. 15.47.
 3) Nr. 7542, Richard Andreoletti, Goldau; Saldo 8. Februar 1913: Fr. 517.29.

Laut Beschluss des Bezirksgerichtes Schwyz vom 13. September 1913 wird anmit der unbekannt Inhaber dieser Sparkassabüchlein im Sinne von Art. 849 ff. O. R. aufgefördert, dieselben innert drei Jahren, von heute an, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (W 255)

Sch w y z., den 15. September 1913.

Namens des Bezirksgerichtes,
 Der Präsident: **Jos. Maria Fuchs.**
 Der Gerichtsschreiber: **Dr. A. Suter.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 12. September. Actiengesellschaft Schweizerische Annoncenbureau von **Orell Füssli & Co.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 215 vom 30. August 1911, pag. 1455) (mit Zweigniederlassungen in Bern und Lausanne). Felix Wild-Schlappfer ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: **Dr. Wilhelm Nauer**, von Hinwil, in Zollikon. Derselbe führt Einzel-Unterschrift für die Gesellschaft.

Bankgeschäft. — 12. September. In der Firma **Julius Bär & Co.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 42 vom 17. Februar 1911, pag. 253) ist die Prokura des **Max Leutwyler** erloschen.

12. September. Inhaber der Firma **F. Moos, Zimmermeister** in Illnau ist **Friedrich Moos**, von und in Illnau. Zimmergeschäft und mech. Bauschreinerei. Im Soor.

12. September. **Lastwaagengesellschaft Hausen a. A.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Hausen a. A. (S. H. A. B. vom 12. April 1888, pag. 383). Die Unterschrift von **Theophil Zürri** ist erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde ernannt: **Johannes Huber-Ringger**, von und in Heisch-Hausen; derselbe führt rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

12. September. **Vereinigte Mühlen A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 30. Mai 1911, pag. 913). Die Unterschriften von **Eugen Maggi** und **Heinrich Wesp**, jun., sowie die Prokura von **Joh. Georg Götz** sind erloschen. Als Präsident des Verwaltungsrates fungiert nun: **Heinrich Wesp**, sen., von Ossingen, in Wülflingen. Derselbe führt Kollektiv-Unterschrift.

Metzgerei. — 12. September. Inhaber der Firma **Frz. Vock** in Horgen ist **Franz Vock**, von Anglikon (Aargau), in Horgen. Metzgerei und Charcuterie. Züth Weingarten.

12. September. **Weidegenossenschaft Dinhard & Umgebung** in Dinhard (S. H. A. B. Nr. 262 vom 23. Oktober 1911, pag. 1769). **Heinrich Togg**, **Albert Büchi** und **Johannes Müller** sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Derselbe besteht nunmehr aus: **Emil Togg**, von und in Dinhard, Präsident; **Jakob Müller**, von und in Rickenbach, Vizepräsident; **Emil Meili**, Aktuar, und **Daniel Widmer, Quästor** (diese beiden bisher), und **Jakob Truninger**, von und in Wiesenlangen, Beisitzer.

Glasiindustrie. — 12. September. Die Firma **Robert Looser** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 377 vom 22. Oktober 1902, pag. 1506) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Zürich 4, Badenerstrasse 41. Der Inhaber wohnt in Zürich 7, Kreuzplatz 1. Natur des Geschäftes: Tafelglas in groß. Luxfer-Prismen und Glaseisenbeton (System Keppeler).

Epicerie, Quincaillerie etc. — 12. September. Die Firma **Frau E. Müller** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 342 vom 3. September 1903, pag. 1365), Spezerei-, Quincaillerie-, Mercerie-, Glas- und Stcingutwaren, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bäckerei. — 12. September. Inhaber der Firma **Albert Haag** in Bubikon ist **Albert Haag**, von Zülischlacht (Thurgau), in Wolfhausen-Bubikon. Bäckerei. In Wolfhausen.

Damenschneiderei. — 12. September. Die Firma **A. Schaff-Kumme** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 306 vom 10. Dezember 1909, pag. 2037) verzeigt

als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 8, Dufourstrasse 24.

12. September. Inhaber der Firma **Heinrich Baur, Metzger** in Birmensdorf ist **Heinrich Baur**, von und in Birmensdorf. Metzgerei. Im Unterdorf. Sennerei etc. — 12. September. Die Firma **Helnr. Weber** in Mettmnenstetten (S. H. A. B. Nr. 412 vom 11. Dezember 1901, pag. 1645), Sennerei, Milch-, Käse- und Butterhandel, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Maschinenhandlung, Konstruktionswerkstätte. — 12. September. Inhaber der Firma **Heinrich Wolf** in Mettmnenstetten ist **Heinrich Wolf**, von und in Mettmnenstetten. Maschinenhandlung und Konstruktionswerkstätte. In Rossau.

Heuhandel. — 12. September. Inhaber der Firma **Jak. Wolf** in Mettmnenstetten ist **Jakob Wolf**, von und in Mettmnenstetten. Heuhandel. In Rossau.

Bau- und Möbelschreinerei. — 13. September. Inhaber der Firma **Joh. Deller** in Flurlingen ist **Johann Georg Deller**, von Wülflingen, in Flurlingen. Mech. Bau- und Möbelschreinerei. An der Gründenstrasse.

Modewaren. — 13. September. Inhaber der Firma **H. Kunz** in Uster ist **Heinrich Kunz**, von Wädenswil, in Uster. Modewaren. An der Bahnhofstrasse, zur Friedau.

13. September. Die Firma **A. Ruppert-Staub** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1912, pag. 1145) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Anna Ruppert, Gottfried Ruppert, Lina Ruppert und Hedwig Ruppert, alle von Rütli (Zürich), in Zürich 7, haben unter der Firma **A. Ruppert-Staub's Erben** in Zürich 7 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1913 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **A. Ruppert-Staub** übernimmt. Die Gesellschafter **Anna Ruppert** und **Gottfried Ruppert** führen die Firma-Unterschrift je durch Einzelzeichnung. Zigarren und Tabak. Rämistrasse 36 mit Zweigniederlassung in Zürich 1, Bellevue-Platz.

Limonadengeschäft. — 13. September. Die Firma **Paul Scham** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 140 vom 4. April 1906, pag. 557) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 4, Militärstrasse 74, Hinterhaus.

13. September. Nachstehende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

Materialien für Maler & Tapezierer. — **Felix Bächtli** in Zürich 8 und 1 (S. H. A. B. Nr. 75 vom 25. März 1911, pag. 494), Maler- und Tapeziererwerkzeuge, Tapetenreinigungsmittel und Trockenkleister.

Hotel, Immobilienverkehr. — **A. Graf-Roll** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1913, pag. 27), Betrieb des Hotel zur Blume und Immobilienverkehr.

Kravattenfabrikation. — 13. September. **Jakob Topel-Faltenberg**, von Warschau, und **Siegfried Wesser**, von Jena Appolda (Sachsen), beide in Zürich 1, haben unter der Firma **J. Topel & C^{ie}** in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1913 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Kravatten. Beatengasse 11. Vom 1. Oktober 1913 hinweg: Sihlhofstrasse 20.

Herrenkonfektion etc. — 13. September. Inhaber der Firma **M. Brickner** in Zürich 1 ist **Max Leib Brickner-Tenzer**, von New York, in Zürich 1. Herrenkonfektion und Herrenmodewaren. Usterstrasse 12.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Verlag des Furka-Express. — 1913. 12. September. Inhaber der Firma **Emile Colombi** in Bern ist **Emil Colombi**, von Bellinzona, wohnhaft in Bern. Verlag des Furka-Express, Wattenwylweg 23.

Einrahmungsgeschäft. — 12. September. Die Firma **E. Thurnli**, Einrahmungsgeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 263 vom 24. Oktober 1911, pag. 1777 und dortige Verweisung) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges erloschen.

Bureau Biel

Prägeanstalt, etc. — 12. September. Inhaber der Firma **Eugen Stotz** in Biel ist **Eugen Stotz**, von und in Biel. Preisschildfabrikation, Prägeanstalt. Untergasse 5.

Bureau Laupen

Käserei. — 12. September. Inhaber der Firma **Gottfried Tüscher**, Käser in Münchenwiler, ist **Gottfried Tüscher**, von Limpach, Käser in Münchenwiler. Käserei.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1913. 4. September. **Soziald. Press-Union Luzern**, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 80 vom 31. März 1911, pag. 529, und dortige Verweisung). An den Generalversammlungen vom 2. März 1913 und 3. Juli 1913 sind **Vinzenz Winterberg**, **Julius Müller**, **Ludwig Bachmann** und **Josef Albisser** vom Vorstand zurückgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Als Vizepräsident: **Emil Meyer**, von Oberweningen (Zürich); als Kassier: **Hermann Thurnherr**, von Oberried; als Aktuar: **Josef Burtli**, von Malters, und als Beisitzer: **Josef Schwegler**, von Willisau-Land, alle wohnhaft in Luzern. Präsident ist **Josef Steiner** (bisher). In der Generalversammlung vom 3. Juli 1913 wurden ferner die Statuten revidiert und folgende die publizierten Tatsachen betreffende Änderungen vorgenommen: Der Austritt kann frühestens auf 1. Januar 1920 und von da an je weilen auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorhergehender sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung erfolgen. Die Rückzahlung des einbezahlten Anteilscheinbetrages der ausgeschiedenen Mitglieder richtet sich nach der Vermögenslage

der Genossenschaft, ausgewiesen durch die Jahresbilanz des letzten Jahres vor der Ausscheidung. Am Reservefonds und am allfälligen sonstigen Vermögen der Genossenschaft hat der ausscheidende Genossenschafter keinen Anspruch. Die Mitglieder sind verpflichtet, folgende Jahresbeiträge zu leisten: a. Einzelmitglieder mindestens Fr. 1.—; b. Kollektivmitglieder per Mitglied 10 Cts., mindestens Fr. 5.—.

5. September. In der Generalversammlung vom 15. Juni 1913 hat die **Käserelgenossenschaft Aesch**, mit Sitz in Aesch (S. H. A. B. Nr. 163 vom 1. Juni 1898, pag. 674), ihren Vorstand neu bestellt. Zurückgetreten sind: Adolf Herzog, Josef Höltschi, Johann Scherer und Anton Höltschi. Die Unterschriftsberechtigung von Adolf Herzog ist erloschen. Als Präsident wurde gewählt: Anton Rüttimann, von Aesch, mit Kollektivunterschriftsberechtigung; Vizepräsident: Gottfried Kottmann, von Schongau; Kassier: Leopold Herzog, von Schongau; Aktuar: Josef Schmidlin, bisher; Hüttenmeister: Adolf Blum, von Schütz, alle wohnhaft in Aesch.

Viehhandel. — 5. September. Inhaber der Firma **Gottl. Blättler** in Luzern ist Gottlieb Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Luzern. Viehhandel. Klosterstrasse 9.

6. September. Die **Käserel-Genossenschaft Hundgellen-Eich** mit Sitz in Eich (S. H. A. B. Nr. 263 vom 25. Juli 1900, pag. 1055) hat an ihrer Generalversammlung vom 21. April 1913 gewählt: an Stelle des zurückgetretenen Josef Helfenstein, als Präsidenten: Hermann Hess, von Oberkirch, und an Stelle des verstorbenen Xaver Helfenstein (Vater), als Vizepräsidenten: Xaver Helfenstein, Sohn, von Sempach, beide wohnhaft in Eich. Die Unterschriftsberechtigung von Josef Helfenstein ist erloschen; Hermann Hess besitzt Kollektivunterschriftsberechtigung.

8. September. Unter der Firma **Käserelgenossenschaft Buholz** mit Sitz in Inwil bildet sich eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer, die sich nach Massgabe des Titels 27 O. R. in das Handelsregister eintragen lässt. Die Statuten datieren vom 14. Mai 1913. Die Genossenschaft bezweckt eine möglichst vorteilhafte gemeinsame Verwertung der Milch. Sie ist Mitglied des zugerisch-aargauisch-luzernischen Milchverbandes. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer in der Gemeinde Inwil oder angrenzenden Gehöften ein mit landwirtschaftlichem Betriebe verbundenes Gewerbe besitzt. Nach schriftlicher Anmeldung und Unterzeichnung der Statuten entscheidet auf Antrag des Vorstandes die Generalversammlung über die Aufnahme. Die Generalversammlung bestimmt die Eintrittsgebühr mit Rücksichtnahme auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied verpflichtet sich, die Milch seiner Kühe, soweit sie nicht für den eigenen Haushalt oder für die Aufzucht von Jungvieh und Schweinen Verwendung findet, genau nach den jeweiligen Vorschriften und Verträgen der Genossenschaft oder deren Abnehmer abzuliefern. Die Genossenschafter können für die Dauer von Pacht- oder Nutznießungsverträgen ihre Rechte und Pflichten ganz oder teilweise durch die Pächter oder Nutznießer ausüben lassen. Die bezüglichen Verträge sind dem Vorstände der Genossenschaft zur Kenntnis zu bringen. Immerhin haften die Genossenschafter mit und neben den Pächtern und Nutznießern für die Erfüllung der Verpflichtungen. Bei Verpachtung ihrer Liegenschaften haben die Genossenschafter den Pächtern die Verpflichtung zu überbinden, sich betreffend der Milchverwertung den Beschlüssen der Genossenschaft zu unterziehen. Bei Nichterfüllung dieser Bestimmung verfallen die Fehlbaren in eine Busse von 20—100 Fr. Bei Handänderung der Liegenschaften von Genossenschaftern, sei es zufolge Erbganges, Kaufs oder Steigerung, kann dem Erwerber unter Genehmigsvorbehalt des Vorstandes bzw. der Generalversammlung die Mitgliedschaft ohne Eintrittsgebühr übertragen werden. An die Kosten des Genossenschaftsbetriebes bezahlen die Mitglieder einen von der Generalversammlung zu bestimmenden Jahresbeitrag. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft dritten gegenüber haften die Mitglieder im Sinne der Art. 689 ff. O. R. persönlich und solidarisch. Unter sich wird die Haftbarkeit im Verhältnis der in den letzten fünf Jahren oder seit spätem Eintritt auflagepflichtigen Kuhzahl bestimmt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf den Ablauf des jeweiligen Milchlieferungsvertrages nach vorausgegangener viermonatlicher schriftlicher Kündigung gegen Bezahlung des Anteils an die allfälligen Schulden der Genossenschaft stattfinden. Die Größe des Anteils an den Schulden wird auf Grundlage der gesamten Kuhzahl der Genossenschafter und anhand der jeweiligen Jahresrechnung, welche vor dem wirklichen Austritt eines Mitgliedes genehmigt worden sein muss, berechnet. Mitglieder, welche ihre Milch anderweitig verkaufen, verfallen in eine Konventionalsstrafe, die von der Generalversammlung festgesetzt wird und mindestens Fr. 100 betragen muss. Solche, wie überhaupt diejenigen Mitglieder, die den Vorschriften der Statuten oder den Beschlüssen des Vorstandes bzw. der Generalversammlung zuwiderhandeln und die Interessen der Genossenschaft schädigen, können auf Antrag des Vorstandes von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende sowie ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Ausschlossene Mitglieder haften aber im Sinne von Art. 691 O. R. noch zwei Jahre für die vor dem Ausschluss entstandenen Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsrevisoren, d. die Delegierten. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung nach Massgabe von Art. 695 O. R. Er besteht aus drei Mitgliedern, dem Präsidenten, dem Kassier (gleichzeitig Vizepräsident) und dem Aktuar. Er wird von der Generalversammlung auf eine dreijährige Amtsdauer gewählt. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kandid Scherer, von Sempach, in Inwil; Kassier und Vizepräsident: Bartholomäus Bütler, von und in Dietwil (Aargau); Aktuar: Jakob Köppli, von und in Inwil.

9. September. Inhaber der Firma **J. A. Lanz, Internationales Sporthaus** in Luzern ist Johann Alfred Lanz, von Huttwil (Bern), in Luzern. Sport- und Wettbureau. Sempacherstrasse 38.

10. September. Die Firma **Fr. M. Koch, Schweiz, Postkarten-Industrie und Kunstanstalt**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 120 vom 9. Mai 1912, pag. 842), ist infolge Ablebens der Inhaberin erloschen.

Manufakturwaren. — 10. September. Die Firma **E. Gernet, Manufakturwaren en gros**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 27 vom 31. Januar 1911, pag. 157), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzicht des Inhabers erloschen.

Spezerei- und Kolonialwaren. — 11. September. Die Firma **Louis Ronca, Spezerei- und Kolonialwaren**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1893, pag. 11), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Albert Suter** in Luzern ist Albert Suter, von Böttstein (Aargau), in Luzern. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Louis Ronca» am 15. September 1913 übernommen. Spezerei- und Kolonialwaren. Unter der Egg, Nr. 6.

Holzhandlung. — 12. September. Inhaber der Firma **K. Huwiler** in Luzern ist Kaspar Huwiler, von Müswangen, in Luzern, Holzhandlung. Waldstätterstrasse 17.

Zug — Zoug — Zug

1913. 10. September. **Kistenfabrik Zug A. G.** in Zug (S. H. A. B. Nr. 324 vom 26. Dezember 1910, pag. 2182 und dortige Verweisung). Als Präsident des Verwaltungsrates, an Stelle des August Henggeler, wurde gewählt: Josef Schell-Nussbaumer, von und in Zug; an Stelle des letzteren wurde als Direktor der Kistenfabrik Zug gewählt: Josef Scherer, in Zug; ferner wurde Einzel-Prokura erteilt an Josef Schell jun., von und in Zug. Der Präsident und der Aktuar des Verwaltungsrates führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Direktor führt Einzelunterschrift.

10. September. Der Verein unter dem Namen **Mittwoch-Gesellschaft Zug** in Zug (S. H. A. B. Nr. 272 vom 28. September 1896, pag. 1120 und dortige Verweisung) hat an Stelle des ausgetretenen Präsidenten Dr. Clemens Iten in Zug zum Präsidenten gewählt: Direktor Albert Uttinger, von und in Zug. Als Aktuar wurde gewählt: Werner Spillmann, von und in Zug. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

11. September. Die **Milchgenossenschaft Grüt-Allenwinden** in Allenwinden, Gemeinde Baar (S. H. A. B. Nr. 168 vom 28. Juni 1910, pag. 1179 und dortige Verweisung) hat an Stelle des ausgetretenen Paul Murer zum Aktuar gewählt: Michael Landtwing, Hintergrüt, Zug, Präsident und Aktuar führen einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

1913. 11. September. Die Firma **Auskunftel Confidentia H. Schneider** in Basel (S. H. A. B. Nr. 306 vom 6. Dezember 1912, pag. 2118/19) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Baugeschäft. — 11. September. Die Firma **F. Acker** in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1895, pag. 28) erteilt Prokura an Paul Trueb, von und in Basel.

11. September. Inhaberin der Firma **Müller's Royal Hôtel** in Basel ist Witwe Elise Müller-Heer, von Radolfzell (Baden), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Cornelia Müller, von Radolfzell (Baden), wohnhaft in Basel. Hotelbetrieb. Schwarzwaldallee 179.

Generalagenturen in Weinen und Trauben. — 12. September. Die Firma **Lucien Müller-Frossard** in Mülhausen i. Els. (Einzelfirma: Inhaber Lucien Müller-Frossard, von Paris, wohnhaft in Mülhausen i. E., eingetragen im Firmenregister des Amtsgerichtes in Mülhausen) hat am 1. Oktober 1913 unter der gleichen Benennung in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Ausser dem Firmainhaber Lucien Müller-Frossard ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokuristin befugt: Amelie Müller, geb. Frossard, von Paris, wohnhaft in Mülhausen, Ehefrau des Inhabers. Generalagenturen in ausländischen Weinen und Trauben. Margarethenstrasse 107.

Modegeschäft. — 13. September. Die Firma **M. Thielbeer-Rittler** in Basel, Modegeschäft (S. H. A. B. Nr. 319 vom 20. Dezember 1910, pag. 2150), ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

St. Gallen — S-Gallen — San Gallo

Ferggerei. — 1913. 12. September. Inhaber der Firma **Albert Moos** in St. Gallen ist Albert Moos, von Buchau (Württemberg), in St. Gallen. Ferggerei, Webergasse 19.

12. September. Inhaber der Firma **Florian Eggenberger, Botaniker** in Grabs, ist Florian Eggenberger, von und in Grabs. Gewinnung von und Handel in Medizin-Kräutern. Grabs-Dorf.

Glaserwaren. — 12. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Liechti & Gyax, Tafelglas, Hohlglas, Steingut, Porzellan, Farben etc.**, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 172 vom 8. Juli 1908, pag. 1235) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Robert Gyax** in Rapperswil ist Robert Gyax, von Bleienbach (Bern), in Rapperswil; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma und erteilt Einzel-Prokura an Franz Stengele, von Kaiserstuhl, in Rapperswil. Glaserwaren. Untere Bahnhofstrasse.

Stickerei. — 12. September. Die Firma **Irvin Seligmann, Fabrikation und Export von Stickereien** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1909, pag. 183), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kurbelstich- und Nähmaschinenhandel. — 13. September. Inhaber der Firma **F. Zellweger** in St. Gallen ist Friedrich Zellweger, von Gais (Appenzell), in St. Gallen. Kurbelstich- und Nähmaschinenhandel. Vadianstrasse 3.

Kolonialwaren, Delikatessen. — 13. September. Inhaber der Firma **Stolz-Lehmann** in St. Gallen ist Adolf Stolz, von Kircheng, in St. Gallen. Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung. Ekkehardstrasse 4a.

Rideaux. — 13. September. Die Firma **Cd. Kellenberger, Rideaux-Fabrikation**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 40 vom 20. März 1883, pag. 305), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Inhaberin der Firma **Rosa Egg** in St. Gallen ist Rosa Egg, von Seen bei Winterthur, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Vorhangstoffe. Schützengasse 7.

13. September. Folgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöst:

Bäckerei, Wirtschaft. — **Karl Zimmermann**, Bäckerei und Wirtschaft, in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 391 vom 19. Dezember 1899, pag. 1573).

Glasererei. — **Emil Gähwler**, Mechanische Glasererei, in Niederuzwil, Henau (S. H. A. B. Nr. 379 vom 7. Oktober 1903, pag. 1513).

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1913. 12. September. **Leih- & Sparkasse Steckborn** in Lique, in Steckborn (S. H. A. B. Nr. 171 vom 5. Juli 1912, pag. 1235). Die an Karl Fehr erteilte Prokura ist erloschen.

Güterhandel, Fuhrhalterei. — 12. September. Die Firma **G. Rieser**, Güterhandel und Fuhrhalterei zum Lindenhof, in Neuhausen-Huben (S. H. A. B. Nr. 333 vom 7. Dezember 1893, pag. 1389, und Nr. 433 vom 24. Oktober 1906, pag. 1730), wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöst.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Cinematografo. — 1913. 12. settembre. Sotto la ragione sociale **Rebua, Chiarabba & Consonni**, Virginio Rebua, di Giovanni, di Portolongone (Italia), domiciliato in Milano, Guglielmo Chiarabba, di Ugo, di ed in Milano, e Pietro Consonni, fu Luigi, di Briosco Brianza (Italia), domiciliato in Bellinzona, hanno costituito, in Lugano, una società in

nome collettivo, che avrà principio col 1^o ottobre 1913. Esercizio del Cinematografo «Bios», in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Ferblanterie, etc. — 1913. 10 septembre. Le chef de la maison **H. Brändli père**, à Lausanne, est Hector Brändli, père, de Lachen (Schwyz), domicilié à Lausanne. Ferblanterie, appareillage et couverture. Bellevaux-dessous.

Bonneterie. — 10 septembre. La raison **E. H. Witz**, bonneterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 février 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

10 septembre. Sous la dénomination **Quviroir coopératif (Genossenschaftliche Arbeitsstube)**, il a été constitué une société coopérative régie par le titre XXVII du code fédéral des obligations, ayant son siège à Lausanne. La société a pour but la fabrication et la vente d'objets confectionnés en laine, coton (tricotages mécaniques et manufacturés). Les statuts portent la date du 6 août 1913. La qualité de sociétaire est accessible à toute personne s'intéressant d'une façon effective et permanente au but poursuivi par la société ainsi qu'au développement du mouvement coopératif. Pour devenir membre, il faut en faire la demande écrite et être agréé par le conseil d'administration, puis être admis par l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des membres présents. Aux conditions ci-dessus, les employés de la société sont également admis, s'ils sont majeurs et s'ils ont travaillé au minimum deux ans comme employés qualifiés de la société. Chaque sociétaire admis dans l'association versera sous forme de part une somme de mille francs (fr. 1000). Cette part est personnelle et non transmissible; elle peut être versée en plusieurs fois. Le conseil d'administration décide quel est le versement annuel exigible. La qualité de sociétaire se perd: a. par démission; b. par décès; c. par exclusion; d. si un des sociétaires vient à se trouver dans un des cas qui empêcheraient son admission. Les sociétaires ont le droit de se retirer en tout temps, moyennant un avertissement de trois mois donné par écrit. La démission met fin à la qualité de sociétaire à partir de la clôture de l'exercice en cours duquel elle s'est produite. Le décès produit les mêmes effets. Dans des cas exceptionnels tels que malheur, départ du pays, etc., le conseil d'administration peut accepter une démission même dans le courant de l'année. L'exclusion est prononcée par le conseil d'administration contre les sociétaires qui ne remplissent pas leurs engagements statutaires ou qui portent atteinte aux intérêts de la société. Les sociétaires exclus perdent tous droits aux répartitions de l'exercice en cours. La part d'un sociétaire ayant quitté la société est remboursée dans un délai de trois mois, dès la clôture de l'exercice en cours duquel la démission, le décès, ou la sortie ont eu lieu, à condition que l'exercice solde sans déficit. Les assemblées sont convoquées par lettre adressée au moins huit jours à l'avance. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le bilan est établi conformément à l'article 656 C. O. L'excédent net constaté par le compte de profits et pertes sera, après amortissements correspondant aux moins-values, employé de la manière suivante: a. à servir un intérêt de 4 % aux parts de sociétaires; b. à constituer un fonds de réserve, au moins le 10 %; le solde sera réparti comme suit: 3 % au fonds des assurances; 2 % au conseil d'administration; 60 % serviront à constituer un capital inaliénable exclusivement employé à l'extension des opérations de la société; 35 % seront répartis entre les sociétaires et les employés non sociétaires. La société est administrée par un conseil d'administration de deux à sept membres, nommés par l'assemblée générale. Deux membres du conseil d'administration, désignés à cet effet, représentent la société et signent en son nom. Sont désignés comme administrateurs et signent individuellement au nom de la société: Emma-Hortense Witz, et Louis Pelet, professeur, les deux à Lausanne. Emma-Hortense Witz a été désignée en qualité de directrice.

10 septembre. La **Société Suisse d'Édition (Indicateur Vaudois)**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 14 janvier 1902, 7 août 1905, 24 juin 1911 et 28 août 1913), a, dans son assemblée générale du 10 septembre 1913, désigné en qualité de président du conseil: Louis Poirier, à Montreux, en remplacement de Frédéric Seiler, décédé. Le président du conseil a la signature sociale individuelle.

Biscuits lactés. — 10 septembre. Frédéric-René, fils de Frédéric Bussy, de Crissier, pâtissier, demeurant à Lausanne, mineur, âgé de 18 ans, représenté par son père Frédéric Bussy, fabricant, demeurant à Bâle, et Léonard-Edouard, fils de feu Héli Curchod, de Dommartin, comptable, demeurant à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **René Bussy et Cie.**, une société en commandite. La société a son siège à Lausanne, Rue de Bourg 20; elle a pour but la fabrication de biscuits lactés (milk-biscuit), marque Frédéric Bussy. René Bussy est l'associé indéfiniment responsable. Son représentant légal, soit son père Frédéric Bussy sus-nommé, aura seul la signature sociale. Léonard Curchod est l'associé commanditaire pour la somme de trois mille francs. La société confère procuration à l'associé commanditaire Léonard Curchod. La société a commencé le 1^{er} septembre 1913.

Fabrique de chapeaux. — 12 septembre. La raison **F. Note**, fabrique de chapeaux, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 novembre 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

Frédérique-Hélène-Anne, née van Meurs, femme de François Note, de Lyon, domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison **F. Note**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «F. Note», radiée. Elle vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens conventionnelle. Fabrique de chapeaux. Rue Mauborget 3.

12 septembre. L'association ayant son siège à Lausanne sous le nom de **Société du Fonds Charles Secretan**, a, dans son assemblée générale du 10 juin 1913, modifié l'article 2 de ses statuts, dont la teneur nouvelle est la suivante: La société pourra en tout temps prononcer sa fusion avec une autre société poursuivant le même but, ou sa dissolution. En cas de fusion l'actif de la société sera remis à la nouvelle société qui résultera de la fusion. En cas de dissolution, il sera remis à une société poursuivant le même but. Les autres dispositions publiées dans la F. o. s. du c. du 18 mars 1903, n'ont pas été modifiées.

Bureau de Morges

Vins. — 11 septembre. L'associé **Louis Bolle**, des Verrières, domicilié à Morges, de la maison **A. Bolle & C^{ie}**, société en nom collectif, à Morges (F. o. s. du c. des 27 juin 1895, n^o 84, page 352, 29 janvier 1898, n^o 27, page 111, et 5 janvier 1905, n^o 5, page 19), a dès maintenant aussi le droit de signer pour la société.

Bureau de Nyon

13 septembre. **Laiterie Mutuelle de Nyon**, société coopérative, dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 6 février 1906, page 186). Dans leur assemblée générale du 5 février 1913, les sociétaires, procédant à la nomination des membres du comité, ont appelé à ces fonctions: Jules Girardet, président; Ernest Dufour, secrétaire; Julien Pasche, Théophile Lehmann, Onésime Pasche, Ernest Dufour, Jean Aebi et Jules Daccord, tous à Nyon.

13 septembre. Dans son assemblée générale du 19 avril 1913, la **Compagnie du Chemin de Fer Nyon-St. Cergue-Moret**, société anonyme, dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 13 septembre 1912, page 1320), a porté son capital de fr. 530,000 à fr. 840,000, divisé en: a. 1060 actions de 1^{re} classe de fr. 500 chacune, et b. 620 actions de 2^e classe de fr. 500 chacune (subvention des communes). Elle a aussi modifié l'article 31 des statuts en ce sens que le président, un administrateur et le secrétaire du conseil d'administration ont chacun la signature sociale. Deux d'entre eux obligent la société par leur signature collective. Les autres points publiés antérieurement n'ont pas été modifiés.

Bureau de Vevey

Librairie, papeterie. — 10 septembre. La maison **Fernand Matty**, à Montreux, Le Châtelard, librairie, papeterie, photographies, gravures (F. o. s. du c. du 10 novembre 1910, n^o 285, page 1926), fait inscrire qu'elle a supprimé sa succursale de Territet, Les Planches.

Hôtel. — 13 septembre. Le chef de la maison **Madeleine Manz-Imobersteg**, à Montreux, Les Planches, est Madeleine, fille de Gottlieb Imobersteg, veuve de Franz Manz, de Dienstadt (Baden), domiciliée aux Planches. Exploitation de l'Hôtel St-James. Avenue du Midi, n^o 12.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. — 1913. 1^{er} septembre. La raison **W. Flükiger, Bonora**, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 janvier 1912, n^o 14), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

6 septembre. Sous la raison sociale **Société des Immeubles Eplatures Jaune 3 et 5 S. A.**, il est créé, à La Chaux-de-Fonds, une société anonyme, dont le but est l'acquisition d'une parcelle de terrain formant l'article 938 du cadastre des Eplatures, la construction et l'exploitation d'une maison locative sur cet immeuble. Les statuts de la société portent la date du 4 septembre 1913. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de treize mille francs, divisé en 52 actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur, transmissibles par simple tradition. Les publications de la société se font dans l'«Impartial» et dans tout autre journal que l'administration a la faculté de prescrire. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur-délégué, pour la première période triennale: Alfred Riva, maître menuisier, à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue des Terreaux, n^o 46.

Décoration de boîtes or. — 10 septembre. Inscription d'office sur la réquisition du Département de Justice du canton de Neuchâtel du 7 août 1913.

Léon Schafroth, de Wyssachengraben (Berne), Louis Costet, de Robécourt (Vosges), et Ariste Racine, de Lamboing (Berne), les trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville, sous la raison **Schafroth, Costet et Cie.**, une société en nom collectif commencé le 1^{er} janvier 1913. Décoration de boîtes or en tous genres. Rue Neuve, n^o 16.

Exportation d'horlogerie pour la Russie. — 10 septembre. La maison «Borel frères & Cie.», à Varsovie (société en nom collectif, composée de Joseph et Léon Borel, de Varsovie, Mordka vel Markus Czackes et Aron David Czackes, de Siedlec, tous domiciliés à Varsovie, inscrite le 2/15 mai 1913, publiée au tribunal de commerce de Varsovie, le 3 mai 1913), a créé, le 28 août 1913, une succursale à La Chaux-de-Fonds, sous la raison **Borel frères et Cie.** Les associés sont seuls autorisés à représenter la succursale. Exportation d'horlogerie pour la Russie. Rue de la Serre, n^o 18.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

13 septembre. L'association dite **Paroisse Indépendante des Bayards**, association, ayant son siège aux Bayards (F. o. s. du c. du 25 juillet 1890, n^o 110, page 575), est radiée ensuite de renonciation à l'inscription au registre du commerce.

Genève — Genève — Genève

1913. 12 septembre. La société en nom collectif **Jaquenoud et Charvin**, à Genève (F. o. s. du c. du 7 octobre 1911, page 1676), est déclarée dissoute à dater du 12 septembre 1913.

L'associé François Jaquenoud, d'origine vaudoise, domicilié à Genève, reste, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison **F. Jaquenoud**, à Genève. Commerce d'œufs en gros et détail, à l'enseigne: «A la Poule aux œufs d'or». 12, Rue des Etuves.

Confections pour hommes et enfants. — 12 septembre. La maison **A la Tour du Molard Sam. Dreiffuss**, confections pour hommes et enfants, à Genève (F. o. s. du c. du 3 septembre 1912, page 1569), modifie sa raison qui devient: **Au Grand Passage Sam. Dreiffuss**, conservé comme enseigne et sous-titre: «A la Tour du Molard» et ajoute à son genre d'affaires le commerce de nouveautés en tous genres. Locaux actuels: 20—22, Rue des Allemands.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1913. 12. September. **Grundmann, Gottlieb**, geboren den 11. August 1842, von Kirchlindach, wohnhaft gewesen Sulgenbach 16, Bern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1895, pag. 10).

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

Nr. 34145. — 5. September 1913, 8 Uhr.

S. Orlowitz-Bloch, Handel,
Basel (Schweiz).

Schuhwaren aller Art.



Nr. 34146. — 10. September 1913, 8 Uhr.

Mokasan-Werke, Curt Hugo Heinig,
Cassel (Deutschland).

Kaffee und Kaffeesurrogate.



Nr. 34147. — 11. September 1913, 6 Uhr.

Josef Hausdorff, Handel,
Zürich (Schweiz).

Flüssige Bodenwische.

BENZOBOL

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld

Gegründet 1822

Gegründet 1822

Aktiva		Bilanz für das Geschäftsjahr 1912		Passiva	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
4,800,000	—	1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.	1. Aktienkapital	6,000,000	—
823,786	86	2. Sonstige Forderungen:	2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		
1,757,185	52	a. Rückstände der Versicherten.	a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberträge):	5,362,760	—
556,735	56	b. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten.	Feuer-Versicherung	256,760	—
117,266	05	c. Guthaben bei Banken.	Einbruch-Diebstahl-Versicherung	29,996	50
—	—	d. Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen.	Wasserleitungsschäden-Versicherung		
—	—	e. Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.	b. Für angem., aber noch nicht bezahlte Schäden: Schaden Reserve,	1,808,441	98
9,876	18	f. Sonstige Debitoren.	Feuer-Versicherung	27,728	23
12,981,360	50	3. Kassenbestand.	Einbruch-Diebstahl-Versicherung	4,510	33
3,240,659	30	4. Kapitalanlagen:	Wasserleitungsschäden-Versicherung		
—	—	a. Hypotheken und Grundschulden.	3. Hypotheken und Grundschulden auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva		
—	—	b. Wertpapiere.	4. Barkautionen		
—	—	c. Darlehen auf Wertpapiere.	5. Sonstige Passiva:	2,096,206	42
—	—	d. Wechsel.	a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	1,430	19
—	—	e. Anderweit.	b. Guthaben der Generalagenten	20,320	38
968,993	10	5. Grundbesitz.	c. Guthaben der Lieferanten	6,680	—
—	—	6. Inventar abgeschrieben. (B. 91)	d. Unerhobene Dividende	3,000,000	—
—	—	7. Sonstige Aktiva.	6. Reservefonds		
25,255,863	07		7. Spezialreserven:	3,000,000	—
			a. Reserve für aussergewöhnliche Fälle	900,000	—
			b. Reserve für ausserordentliche Bedürfnisse	300,000	—
			c. Sparfonds	284,324	14
			d. Dispositionsfonds	996,300	28
			e. Beamten-Pensionskasse	150,000	—
			f. Beamten-Unterstützungskasse	1,010,404	62
			8. Gewinn	25,255,863	07

Direktion: Dr. jur. Springorum.

Nr. 34148. — 11. September 1913, 8 Uhr.

Professor Dr. E. Sommer, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Technische Einrichtungen, Apparate, Utensilien und Zubehörteile aller Art zur Erzeugung und medizinischen Anwendung von Inhalationen beliebiger Dauer (temporär und permanent) von radioaktiven und radioaktivierten Stoffen und ihrer Zerfallsprodukte, für sich oder in Verbindung mit anderen festen, flüssigen und gasförmigen Substanzen, mit oder ohne gleichzeitige, vorhergehende oder nachfolgende Anwendung anderer, physikalischer oder medizinischer Heilfaktoren, mit oder ohne besondere Vorrichtungen zur Reaktivierung, Ozonisierung, Desinfektion und Reinigung der Respirationsluft.

PERMANATORIUM

Berichtigte Publikation des Druckstockes

Nr. 33943. — 9. August 1913, 8 Uhr.

Eugen Hämmerle, Fabrikation,
Rapperswil (Schweiz).

Backwerk.



Schulzmarke

Handel mit Gold- und Silberabfällen

Auf Grund der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 über den Handel mit Gold- und Silberabfällen hat das unterzeichnete Departement Herrn J. Huber, Juwelier und Goldschmied, Bahnhofstrasse 12, in Zürich, das zum gewerbsmässigen Ankauf und Einschmelzen von aus der industriellen Verarbeitung herrührenden Edelmetall-Abfällen und -Schmelzprodukten, sowie von altem Gold und Silber, vorgeschriebene eidg. Suchenregister verabfolgt. (V 40)

Bern, den 15. September 1913.

Eidgenössisches Finanzdepartement,
Amt für Gold- und Silberwaren.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1912

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
3,531,000	—	6,000,500	—
—	1,577,050	29	—
—	686,657	84	—
—	10,145	42	—
—	174,046	05	—
2,572,362	40	124,462	80
8,954	28	—	—
—	120,000	—	—
—	9,234,251	51	—
9,360,355	47	6,103	96
—	345,000	—	—
955,000	—	610,000	—
—	3,653	92	—
—	3,652	92	—
16,427,673	15	—	—

Hamburg, den 17. März 1913.

Dér Vorsj ud: H. C. Buchenberger.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Bordeaux

(Rapport du consul de Suisse, M. Adolphe Jaggi, sur l'année 1912)

I.

Récoltes. On peut dire que par les gelées, la coulure et par les diverses maladies la perte totale subie par notre Gironde s'élevait à un cinquième des apparences de récolte, soit à plus d'un million d'hectolitres de vin. On considère comme un facteur important, malgré les intempéries de l'été 1912, que l'état de parfaite maturité du bois de la vigne au début de la végétation, a beaucoup contribué à améliorer l'état des 1912. Certains vins avaient une pointe de verdeur, laquelle après les premiers froids de l'hiver 1913, a disparu et dans l'ensemble les 1912 sont d'une qualité moyenne et très employable. Le rendement de la Gironde s'est chiffré par 4,155,000 hectolitres, dont 2,900,000 hectolitres de rouges et 1,255,999 hectolitres de vins blancs, soit beaucoup plus que la moyenne. La moyenne décennale de la production y compris la récolte 1912 des vins rouges et blancs, reste fixée dans la Gironde à 3,500,000 hectolitres.

Voici à titre de renseignement la production girondine des cinq dernières années antérieures à 1912 en hectolitres: 1907: 5,500,000, 1908: 3,400,000, 1909: 3,800,000, 1910: 1,600,000, 1911: 3,200,000. Je fais suivre ici le chiffre de la production totale des vins en France en 1912: On a récolté 59,339,000 hectolitres, alors qu'en 1911 cette production n'atteignit que 44,885,000 hl, 1912 donne donc un tiers de plus. Pour l'Algérie nous trouvons en 1912: 6,871,000 contre 8,833,000 en 1911, soit un quart en moins.

En ce qui concerne les prix, comme il n'y eut pas de la part du commerce une campagne en primeur, on a attendu pour acheter que les froids eussent atténué un peu la pointe de verdeur; peu à peu les 1912, surtout les vins ordinaires et courants, ont trouvé acheteurs vu que les propriétaires n'avaient pas de prétentions très élevées en face du calme persistant et général dans les affaires à cause de la crise balcanique. Par suite de la rareté des bois de chêne importés surtout de la Bosnie et Herzégovine, etc., les prix du bois pour la construction de la barrique, sont montés à des taux très élevés et le sont encore. On payait la barrique bordelaise en neuf, au lieu de fr. 14 à 15, jusqu'à fr. 18 à 19 la pièce au moment des vendanges et bien des propriétaires ont préféré vendre leur vin sans logement.

Il me paraît intéressant d'indiquer le stock commercial des vins français entre les mains des commerçants, lequel depuis 1907 n'a fait que baisser; 1907 montrait une existence de 15,500,000 hectolitres; depuis lors nous sommes tombés en 1911/12 à 11,200,000 hectolitres, ce qui prouve que le commerce vinicole français s'est peu à peu habitué à travailler avec moins de marchandises en cave, en renouvelant son stock plus souvent. Le stock girondin reste malgré son importante diminution successive, le plus fort des stocks commerciaux de tous les départements de France; en 1907 il était de 3,500,000; en 1912 il n'est plus que de 2,000,000 d'hectolitres.

Voici comme sortie des caves des récoltants, les quantités pour toute la France au 30 mai 1913, soit de près de 30 millions d'hectolitres (exactement 29,724,000), alors qu'à cette même date le stock commercial entre les mains des négociants était d'environ 10,000,000, sans compter l'Algérie. Le mouvement des sorties mensuelles varie entre 3,500,000 et 3,500,000. Après les vendanges, en octobre, novembre et décembre ce mouvement des sorties varie entre 4 et 5 millions.

On a calculé la consommation imposée annuelle de la France avec l'exportation à l'étranger à 60 millions d'hectolitres; en admettant comme valeur en moyenne l'hectolitre (à cause des vins du midi) à fr. 35, nous arrivons au joli chiffre de 1,750,000,000; la consommation seule en France, varie selon le rendement des récoltes et les prix de vente du vin entre 30 et 35 millions d'hectolitres, au chiffre moyen de fr. 25 l'hectolitre, nous arrivons à un rendement de 750 à 875 millions de francs. Pour l'exercice 1910/11 le produit brut de la vente des vins a atteint 1,331 millions de francs et en 1911 1,024 millions.

Raisins français. Ce commerce a donné lieu à des envois assez importants au moment de la cueillette dans le midi ou départements méridionaux, principalement à destination de la Prusse-Rhénane, Westphalie et également vers la Hollande. Notre département a moins participé à ce genre d'affaires, vu que nos raisins dans les vignobles à vin ordinaire, ne brillent pas par leur grande maturité. La question de la délimitation des pays vini-

Aktienkapital.	—	—	—
Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a. u. b. nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	—	—	—
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge):	—	—	—
Feuerversicherung . . . Mk. 4,150,000	—	—	—
Einbruchdiebstahvers. 110,000	4,260,000	—	—
b. Für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve):	—	—	—
Feuerversicherung . . . Mk. 885,368. —	—	—	—
Einbruchdiebstahvers. 21,583. —	906,951	—	5,166,951
Hypotheken und Grundschulden auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva.	—	—	—
Sonstige Passiva:	—	—	—
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	2,505,769	73	—
b. Guthaben von Agenten	9,600	28	2,515,370
Reservfonds	—	—	700,000
Spezialfonds für unvorhergesehene Fälle	—	—	1,600,000
Gewinn	—	—	444,852
—	—	—	16,427,673

coles du Bordelais et celle des appellations d'origine reste encore pendante devant les Chambres et bien que d'un côté les commerçants et de l'autre les propriétaires de vignobles aient fait des concessions réciproques, on n'a pu se mettre d'accord pour établir une loi satisfaisante pour les parties en jeu et en tenant compte des anciennes traditions et usages locaux.

Cidres. Je n'ai pu obtenir pour ce rapport en temps utile les renseignements exacts sur la production en France du cidre; mais on sait que par suite d'un printemps très frais et pluvieux, les arbres fruitiers, pommes et poires, n'ont donné qu'un médiocre rendement. Ce triste résultat a été d'autant plus sensible à la population agricole, consommant en grande partie ce produit, que le vin de 1911 fut très cher.

Conserves alimentaires. En général le rendement de la récolte des légumes a été médiocre, vu que les gelées d'avril nous ont causé beaucoup de dégâts et par suite de l'excès d'humidité du printemps; la qualité des petits pois, haricots verts, tomates, etc., a laissé fort à désirer. Notre département et ceux limitrophes du Lot, Lot-et-Garonne, Dordogne, sont toujours les grands pourvoyeurs de nos fabricants de conserves. Les marques bordelaises jouissent d'une faveur mondiale, par la saveur et la finesse des légumes.

Fruits. Par les mêmes raisons d'une température peu favorable, nous eûmes un très médiocre rendement; les gelées ont surtout fait beaucoup de mal aux cerisiers, abricotiers et pêchers. La fraise n'a pu se développer vu le manque de chaleur suffisante; la culture de ce fruit qui se fait surtout dans notre sol léger et sablonneux prend chaque année un plus grand développement en vue de la conserve.

Prunes d'ente. Jusqu'à fin juin, la récolte s'annonçait dans de bonnes conditions faisant espérer un rendement moyen. Mais à cause de la température défavorable en juillet et août, froide et humide, la maturité de la prune n'a pu s'effectuer dans des conditions normales et la nature du fruit au point de vue du goût et de la conserve ne pouvait être que défectueuse. Bon nombre de fabricants, n'ayant pu donner aux fruits en temps utile la préparation nécessaire pour éviter la moisissure, ont eu des déboires importants.

En résumé, récolte plutôt mauvaise au point de vue de la qualité, les petits fruits et les extrêmes gros ont été peu abondants. Comme rendement, il a été évalué à 150,000 quintaux de 50 kilogrammes environ, soit la moitié d'une récolte moyenne et les cours ont été assez élevés, d'autant plus que les fruits des pays balcaniques ont fait défaut sur le marché mondial cette année.

Poissons. La crise sardinière qui dure déjà depuis si longtemps, se maintient. Depuis fin 1911 au commencement de l'année 1912, conformément à la décision prise par les syndicats des fabricants de sardines, 116 usines de conserves de poissons des départements du Finistère, du Morbihan, de la Loire-Inférieure et de la Vendée ont fermé leurs portes. Cette fermeture d'usines est grosse de conséquences. Les raisons qui ont amené les directeurs d'usines à prendre cette grave détermination sont, d'une part, le refus obstiné des pêcheurs d'adopter des moyens de pêche qui leur assureraient une capture plus abondante et, d'autre part, le désintéressement que les pouvoirs publics avaient montré jusqu'ici en cette affaire. Ce conflit entre fabricants et pêcheurs a duré jusqu'en juin; à ce moment une entente, aidée par les délégués du gouvernement, a pu avoir lieu réglant la pêche pour les filets, avec un engagement de la part des usiniers de payer la sardine un prix minimum.

Dans quelques autres parties du littoral, à Arcachon, on pêche maintenant beaucoup la sardine avec des bateaux de pêche à moteur; ce système qui va se généralisant, donne de très bons résultats. Pendant ce conflit les produits de sardines espagnols et portugais ont pu se créer de bons débouchés et les pertes pour l'industrie française se chiffrent par de nombreux millions chaque année. Il faut espérer que l'entente entre les parties qui ont été en lutte si longtemps, va durer.

La pêche de juin à septembre a donné d'assez bons résultats, mais toutes les usines n'ayant pas voulu reprendre le travail, la sardine est restée chère, tout en étant meilleure comme fabrication et huilée que les produits espagnols et portugais.

Pêche de la morue. La pêche de ce poisson à Terre-Neuve et au Norvège a été très satisfaisante; il est entré à Bordeaux 115 navires, et d'autres bateaux de pêche arrivés dans les ports de Fécamp, Quimper, etc., ont dirigé leur pêche par chemin de fer ici, Bordeaux étant le grand marché

de morue et de sécherie en France. Durant l'hiver 1912 à 1913 le nombre des morues salées reçues était de 11,680,975, pour un total de kilogrammes 13,281,280. Les prix ont varié entre fr. 83 et fr. 87 les 100 kilogrammes pour le grand poisson séché et de fr. 78 à fr. 82 pour le poisson frais ou vert à quai Bordeaux. Le poisson moyen se traitait de fr. 2 à fr. 3 par 100 kilos en moins. On construit depuis quelque temps des navires spéciaux pour cette pêche, mus par la vapeur, pour remplacer le vieux matériel à la voile. Chaque année dans ces terribles tempêtes dans les mers du Nord, il se perd plusieurs voiliers. Les grands acheteurs de morue par Bordeaux sont toujours l'Espagne, le Portugal, l'Algérie et les Colonies françaises. La consommation en France aussi est très importante.

Die Tierzucht an der schweizerischen Landesausstellung. Die für diese Gruppe vorgesehenen, langgestreckten Hallen in der Südostecke des Viererfeldes werden zum Teil gleichzeitig nebeneinander, zum Teil nacheinander Pferde-, Rindvieh-, Kleinvieh-, Geflügel- und Kaninchen-, Bienen- und Hunde-Ausstellungen beherbergen.

Die Pferde-Ausstellung findet vom 22. bis 31. August 1914 statt. Es gelangen zur Ausstellung Zuchtperde (Halblut- und Zugperde), Pferde des Bundes (Hengste des eidgenössischen Depots und Dienstperde), sowie Esel und Maultiere. Die Maximalzahl der zur Ausstellung gelangenden Pferde ist auf 200 festgesetzt. Die Auswahl aus der Zahl der angemeldeten Tiere trifft eine durch das Landwirtschaftsdepartement ernannte Vorschaukommission. Die Zuchtprodukte (Hengste, Stuten, Wallachen) müssen von belegscheinberechtigten Hengsten abstammen und in der Schweiz in den Jahren 1910-1913 geboren sein. Hengste und Stuten des Jahrganges 1913 werden nur dann zugelassen, wenn sie zu Zuchtkollektionen oder Zuchtfamilien, Wallachen aller Jahrgänge nur dann, wenn sie zu Zuchtfamilien gehören. Schlussstermin für die Anmeldung ist der 1. Mai 1914. Die Beurteilung der Pferde durch das Preisgericht erfolgt nach Massgabe von Abstammung und Leistungen, Ebenmass der Körperformen, Entwicklung, Muskulatur, Reinheit und Stärke der Knochen, Form der Hufe, Stellungen und Gang, sowie Eignung für den Reit- oder Zugdienst. Zu Prämierungszwecken stehen Fr. 25,000 zur Verfügung.

Die Rindvieh-Ausstellung hat wenigstens teilweise dauernden Charakter. Die Dauerausstellung umfasst 10-15 Stück Braunvieh, 10 bis 15 Stück Simmenthaler Falb- und Rotschicken, 3-4 Stück Freiburger Schwarzschecken, 2 Stück Eringer, insgesamt also 25-36 Stück. Eine temporäre Rindvieh-Ausstellung findet vom 12. bis 21. September 1914 statt. Zu dieser Ausstellung werden alle reinen, schweizerischen Rindviehrassen zugelassen; Kreuzungsprodukte mit fremden Rassen sind ausgeschlossen. Die Zahl der auszustellenden Tiere ist auf sechshundert beschränkt, und zwar 285 Stück Braunvieh, 285 Stück Simmenthaler Falb- und Rotschicken, 20 Stück Freiburger Schwarzschecken, 10 Stück Eringer. Es darf prinzipiell nur von Eigentümern, und auch von diesen dürfen nur Tiere einer Rasse ausgestellt werden, die sie selbst gezüchtet haben.

Die Auswahl der für die temporäre und für die Dauerausstellung bestimmten Tiere erfolgt in ähnlicher Weise wie bei den Pferden. Für die Dauerausstellung werden Tiere mit grossem Milchertrag bevorzugt. Für die Prämierung der in der dauernden und temporären Ausstellung vertretenen Tiere steht dem eidgenössischen Landwirtschaftsdepartement zu ernennenden Preisgericht ein Kredit von zirka 105,000 Franken zur Verfügung. Die Beurteilung der Tiere erfolgt nach dem üblichen Punktiervfahren und die Zuteilung der Prämien nach der Punktzahl. Für die Tiere der Dauerausstellung wird eine die verschiedenen Rassen gleichmässig berücksichtigende Verkaufspropaganda durchgeführt. Für den Absatz der Milch ist Sorge getragen. Spezialreglemente für die verschiedenen Sektionen der Gruppe «Tierzucht» können von der Generaldirektion der Landesausstellung in Bern bezogen werden.

Ein Handelshaus in Vancouver, British Columbia (Kanada), wünscht mit schweizerischen Fabrikanten von Messerwaren (auch von Rasiermessern) in Geschäftsverbindung zu treten.

Nähere Auskunft erteilt der Informationsdienst des schweizerischen Handelsdepartements in Bern.

Une maison de commerce de Vancouver, Colombie britannique (Canada), désire entrer en relations d'affaires avec des fabricants suisses de coutellerie (rasoirs y compris).

Le service d'informations du Département fédéral du commerce fournira, sur demande, des renseignements plus circonstanciés en l'occurrence.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 15. September an — Cours de réduction à partir du 15 septembre

Deutschland	Fr. 123.85 = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	„ 104.90 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	„ 104.90 = 100 „	Hongrie
Belgien	„ 99.60 = 100 Fr.	Belgique
Luxemburg	„ 99.15 = 100 „	Luxembourg
Grossbritannien und Irland	„ 25.32 1/2 = 1 Pfd. St.	Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	„ 508.50 = 100 Goldp.	Argentine

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Notes-Umlauf Circulation des billets	Metalbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Nantissements	Giro- und Depotbuchungen Comptes de vire- ments et d. dépôts	En Fr. 1000
7. IX.	Fr. 1,000 (Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. A. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.00, 1 f = Fr. 5)					En Fr. 1000
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse:						
1918:	272,827	199,468	92,488	14,911	45,278	
1917:	271,950	190,360	103,840	15,988	43,284	
1911:	249,881	180,938	98,140	5,588	19,164	
1910:	252,864	170,887	116,075	3,804	23,756	
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique:						
1918:	972,226	312,329	662,754	80,602	104,980	
1912:	915,519	289,781	648,089	89,587	131,653	
1911:	862,148	250,988	627,029	94,388	130,926	
1910:	813,937	203,698	611,716	62,347	83,817	
Bank von Frankreich — Banque de France:						
1918:	5,516,844	4,072,087	1,867,243	738,086	984,185	
1912:	5,247,935	4,062,952	1,081,581	701,520	940,745	
1911:	5,121,689	3,997,286	1,003,960	667,336	756,904	
1910:	5,042,759	4,227,749	786,781	564,351	713,807	
Bank von England — Banque d'Angleterre:						
1918:	726,281	1,060,862	974,401	—	1,814,084	
1912:	731,858	1,054,803	1,247,159	—	1,575,322	
1911:	744,087	1,036,602	998,658	—	1,296,216	
1910:	705,076	986,026	1,139,280	—	1,425,285	
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande:						
1918:	2,342,981	1,758,509	1,149,761	85,644	770,386	
1912:	2,120,180	1,542,992	1,422,710	80,252	884,154	
1911:	2,020,266	1,438,098	1,238,686	76,280	753,851	
1910:	1,933,667	1,286,782	1,212,192	81,151	734,454	
Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas:						
1918:	610,323	325,129	142,885	177,746	7,798	
1912:	620,599	317,151	176,954	159,901	6,511	
1911:	597,113	335,977	157,035	161,270	11,632	
1910:	568,650	289,266	122,082	160,748	6,001	
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise:						
1918:	2,440,464	1,544,482	950,398	251,115	210,908	
1912:	2,445,325	1,591,866	1,041,481	140,953	220,478	
1911:	2,447,760	1,708,255	963,736	77,050	209,210	
1910:	2,277,710	1,712,107	818,679	68,193	207,780	
1918:	12,911,896	9,267,811	5,389,928	1,348,184	8,387,564	
1912:	12,352,776	9,049,905	5,721,764	1,188,151	8,302,097	
1911:	12,042,894	8,943,137	5,087,244	1,071,914	8,177,308	
1910:	11,574,168	8,876,515	4,806,708	940,594	8,194,900	
TO T A L						
New-York: Associated Banks						
1918:	224,800	2,072,350	9,840,850	—	9,074,450	
1912:	229,550	2,132,550	10,170,000	—	9,444,000	
1911:	247,900	2,158,950	10,567,000	—	8,992,000	
1910:	224,300	1,744,750	6,308,600	—	6,374,000	

Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

№ 37. Neue Beitritte. — 13. IX. 1913. — Nouvelles adhésions.

Basel:	V. 2131 Agthe, Adolf, Dr.
„	V. 2000 Baudepartement Basel-Stadt.
„	V. 2000 Bankasse Basel-Stadt.
„	V. 2129 Haberbuch-Götz, Joh.
„	V. 2132 Malz, Sal., Seifenfabrik.
„	V. 2128 Paravicini-Antonini, Max.
„	V. 2120 Schaffhauser, Anton, Fabrik chemisch-technischer Produkte.
Beatenberg:	III. 1196 Bay, H., Pfarrer
Bern:	III. 1277 Gerster, F., Fürsprecher.
„	III. 1278 Schweiz Fussball-Verband, S. F. V.
„	III. 568 Wegmüller, Emil, Adler-Schreibmaschinen.
„	III. 66 Wirth, A.
Biel:	IV. a. 443 Schweiz. Wirtschafts-Rheinfelder Volksklub.
Bodio:	XI. 371 Diamantwerke Rheinfelden, Werk Giornico.
Chur:	X. 213 Casanova's, Jos., Erben, Buchdruckerei.
Corcelles (Berne):	IV. a. 444 Dedic, Marc, Pasteur.
Davos-Platz:	X. 454 Ski-Club Davos.
Dietikon (Zürich):	VIII. 3494 Brenner, Joh. & Cie., Petrol-Versand.
„	VIII. 3471 Schweiz. Junggeflügel-Ausstellung.
Egerkingen:	Vb. 192 v. Arx, Th. & E., Korbwarenfabrik.
Haste b. Burgdorf:	III. b. 176 Heuzi, E., Pfarrer.
Hattwil:	III. a. 175 Scheidegger-Grädel, D.
Schaffhausen:	VIII. a. 379 Schmidheini, Fritz Eduard.
Schaffhausen (Emmenthal):	III. b. 174 Augsburger, Fritz, Negt.
Schindellegi:	IX. 1176 Bachmann, A., Agentur der „Helvetia“.
Zürich:	VIII. 3500 Girtanner, Friedrich, Börsenstr. 10.
„	VIII. 3486 Jüdischer Nationalfonds, Kommissär für die Schweiz.
„	VIII. 3498 Mühlberg & Co., „Barogin“ Bureaubedarf-Artikel.
„	VIII. 3499 Neu Graphic A.-G., Kunstanstalt.
„	VIII. 3491 Regineck, Hans, Naturwissenschaftl. Kontor & Lehrmittel-Institut.
„	VIII. 3496 Schulz, Eugen, Generalvertreter.
„	VIII. 3492 Siering, Fritz, Thalstrass 20.
Bremen:	VIII. 3487 Herkert, Johann & Co.
Hamburg:	V. 2115 Yale & Towne Ltd., Hamburg 14.
Mülheim (Baden):	V. 2106 Heimann, A., Söhne, Eisenwaren.
Stuttgart:	VIII. 3481 Hild, K. W., & Cie., Chemische Fabrik.

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

HAASENSTEIN & VOGLER

Internationale Transporte Gebrüder Weiss
Bregenz
Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
Fachgemässe Verzollungen
(601 G) Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen (398.)

4 1/4 % Anleihen der Stadt Zürich von 1913.

Umtausch der Interimstitel.

Die definitiven Titel für das obige Anleihen sind erschienen und können vom 17. September 1913 an im Tausch gegen die Interimsscheine bezogen werden: in Zürich, Basel, Bern, Gené, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Weinfelden und Winterthur an den Guichets

der Schweiz. Kreditanstalt	des Schweizerischen Bankvereins
„ Eidgenössischen Bank A. G.	der Zürcher Kantonalbank
„ Aktiengesellschaft Leu & Co.	Schweiz. Bankgesellschaft
„ Basler Handelsbank	Basler Kantonalbank
„ Kantonalbank von Bern	Schweiz. Volksbank
„ Union Financière de Genève	Banque Cantonale Vaudoise
„ Luzerner Kantonalbank	St. Gallischen Kantonalbank
„ der Thurgauischen Kantonalbank	(4233 Z) 2355,

II^e insertion
Il est fait sommation aux personnes qui pourraient donner des nouvelles de Jules Henchoz, fils d'Abram-David, originaire de Château-d'Oex, né le 5 janvier 1841, domicilié en dernier lieu à Genève, d'où il a disparu depuis l'année 1870, dont la déclaration d'absence est requise, de se faire connaître au Greffe du Tribunal de 1^{re} instance de Genève, sis au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, dans le délai d'un an, à dater de la première publication du présent avis. H. VII. (2068 I)
Dumarest, greffier.

Rhätische Aktienbrauereien in Chur,

Einladung

zur (2627 Ch) (2372.)

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 30. September 1913, nachmittags 4 Uhr
im Hotel Steinbock in Chur

Traktanden:

1. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
2. Aenderung der Gesellschaftsstatuten.

Zutrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 27. bis 30. September a. c. bezogen werden: An der **Gesellschaftskasse**; bei der **Bank für Graubünden in Chur**; bei **H. J. Töndury & Cie., Engadinerbank, in Samaden**; bei der **Schweizer Volksbank in Uster** und bei **H. Guhl & Cie., Bankkommandite, in Zürich.**

Da zur Behandlung obiger Traktanden mindestens 1000 Aktien vertreten sein müssen, werden die Herren Aktionäre ersucht, recht zahlreich an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich durch andere Aktionäre vertreten zu lassen.

Chur, den 15. September 1913.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
F. Christoffel-Gamser.

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 23. September 1913, vormittags 11 Uhr
im Zunfthaus zur Meise in Zürich

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Déchargeerteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Besetzung der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 13. et. in unserm Bureau in Oerlikon auf. 2334 (4150 Z)

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 13. bis 20. et. an der Geschäftskasse der Maschinenfabrik Oerlikon in Oerlikon, an der Wertschriftenkasse der Schweiz, Kreditanstalt in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf und beim Schweizer Bankverein in Zürich und Basel bezogen werden.

Vom 20. et. an werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Oerlikon, 6. September 1913.

Namens des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Oerlikon:
Der Präsident: **A. Eugster.**

Sauerstoff- & Wasserstoff-Werk Luzern A. G.

vormals Arnold Gmür in Luzern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 6. Oktober 1913, vormittags 9 1/2 Uhr
im Bureau der Gesellschaft, Brünigstrasse 24, in Luzern

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
3. Revisorenbericht. (3656 Lz) 2369;
4. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Déchargeerteilung.
5. Erhöhung des Aktienkapitals.
6. Abänderung der Statuten, event. Konstatierung der Einzahlung von 20 % auf dem erhöhten Kapital.
7. Wahlen.

Die Bilanz, der Gewinn- und Verlustkonto, sowie der Bericht der Kontrollstelle, sind vom 30. September an auf der **Schweiz. Kreditanstalt in Luzern** zur Einsicht der tit. Aktionäre aufgelegt.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
Der Delegierte: **A. Gmür.**

Concordia

Cöln. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1853

Aeusserst vorteilhafte Versicherungsbedingungen;
hohe Gewinnanteile. Kinderversicherungen.
Unanfechtbarkeit-Unverfallbarkeit-Weitpolice.

Direktion für die Schweiz:
H. H. Teusser & Artigue in Neuenburg

(1072 N)
808.

AUSKUNFTEI

C. GRÜNING A-G. BERN

Handels- u. Privat-Informationen
auf das In- und Ausland
INKASSI

I^a saure Tafeläpfl

10 kg Körbe Fr. 3. 50 2398
15 kg " 4. 75, alles franko.
Morganti & Co., Lugano.

Eisenfässer

Grösserer Posten gebrauchter Eisenfässer, System Ronet, zu billigem Preise abzugeben. :: :: :: (4232 Z) 2357;

Petroleum Import Cie. Zürich
:: Postfach Hauptpost ::

I^a Comprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A. G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite (21 U)
Schlackenfreies Verpackungsbandelsen

FRANZÖSISCHES PARFÜME MODELES
CIGARETTES STAMPERS SACHETS
POINCONSIL
EN 24 HEURES
F. CHOPARD TELEPHONE
CHAUX-DE-FONDS-L. 1^{er} Rue 26

Aargauische Creditanstalt

Aarau, Laufenburg und Wohlen

Aktienkapital und Reserven

Fr. 8,230,000

Wir geben bis auf weiteres

4 3/4 % Obligations

al pari auf 3 Jahre fest aus.

Die Titel lauten auf den Inhaber in Beträgen von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 und sind mit Semester-Coupons versehen. (A 463 Q) 1749

Auf Wunsch werden auch Titel auf den Namen lautend mit Jahres-Coupons ausgestellt.

Kündbare, solide Obligationen anderer Institute werden unter günstigen Bedingungen an Zahlung genommen.

Unser Institut ist zur Entgegennahme von Mündelgeldern berechtigt und wird von der Schweizerischen Revisionsgesellschaft A.-G. kontrolliert.

Der Direktor: **Blattner.**

Älteres, seriöses Fabrikationsgeschäft mit nachweisbar steigendem Umsatz sucht

Fr. 20 bis 30,000, event. mehr

von Kapitalisten anzunehmen. Sichere Geldanlage. — Offerten sub Chiffre: **Zag-E 122** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Schweiz. Bodenkredit-Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich I

Aktienkapital Fr. 12,000,000

Annahme von Geldern:

à 4 1/2 % gegen unsere Obligationen

in Titeln à Fr. 500, Fr. 1000 und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahres-coupons versehen; (26.)

à 4 1/4 % auf Sparhefte, Einlagemaximum Fr. 5,000;

à 4 % auf Einlagehefte, weitestgehendes Verfügungsrecht

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse bei neuen Einlegern) auch auf unser Postscheck-Konto VIII./1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.

Der Bund

Täglich 2 mal in
Bern erscheinend

Auflage über 21,000
:: Amtlich beglaubigt ::

Vorzügliches
Insertions-Organ

Ausschliessliche Insertionsannahme:
Haasenstein & Vogler

Junger Mann

der seine Lehrzeit auf einem aargauischen Notariatsbureau, verbunden mit Gemeindeganzlei, absolviert hat und längere Zeit dort noch als Secretär in Stellung war, mit allen einschlägigen Arbeiten vollkommen vertraut, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, auch flottes Stenograph und Maschinenschreiber ist,

sucht eine Stelle

auf grösserer Notariats- oder Gemeindeganzlei, Bank oder Handels-haus.

Gef. Off sub Q 2350 u B an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbrieft. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch, Bächerexp., Zürich 8 1/2.**

Schöne Zeitungsmakulatur, bei **Haasenstein & Vogler**

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

vormals **Charles FUSCHER**

(67) Altmünster (Basel), Marseille, Petit-Croix (Deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier, Oran, Spezialität: Import- und Exportsammelverkehre zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung.
Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille

Karl Hürlimann

Kalk- und Cementfabriken in Brunnen

4 1/2 % Anleihen, I. Hyp., von Fr. 350,000

An der gemäss Anleihe-Vertrag vorgenommenen fünften Ziehung sind die nachfolgenden 13 Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1913 ausgelöst worden:

Nr. 35, 36, 39, 47, 110, 125, 147, 178, 190, 209, 261, 367 und 310.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. Oktober 1913 auf. Die Einlösung dieser Titel samt Zinscoupons pro 1913 erfolgt spesenfrei vom 31. Oktober a. c. an durch die (2597 L.) (1780.)

Luzerner Kantonalbank, Luzern

Hauptbank, Pilatusstrasse 14, und Depositenkasse-Wechselstube, Kapellplatz 1, und deren Filialen in Willisau, Schüpfheim, Sursee und Hochdorf.

A.-G. Ofenfabrik Sursee

4 1/2 % Anleihen I. Hypothek Fr. 300,000 von 1903

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachverzeichnete 15 Obligationen à Fr. 1000 auf den 1. Oktober 1913 zur Rückzahlung:

Nr. 29, 58, 96, 109, 140, 149, 165, 183, 215, 218, 264, 279, 290, 298 und 299.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. Oktober 1913 auf. Die Einlösung dieser Titel samt Zinscoupons pro 1913 erfolgt spesenfrei vom 1. Oktober a. c. an durch die

Luzerner Kantonalbank, Luzern

(Hauptbank, Pilatusstrasse 14, und Depositenkasse Wechselstube, Kapellplatz 1) und deren Filialen Willisau, Schüpfheim, Sursee und Hochdorf, sowie durch die (2662 L.) (1815.)

Volksbank in Luzern und Crivelli & Cie, Luzern

Bolderbahn-Aktiengesellschaft Zürich

Der am 1. Oktober zahlbare Halbjahres-Coupon Nr. 10 unserer Obligationen-Anleihe vom 15. Juli 1908 wird vom Verfalltage an durch die Kasse der tit. Gewerbank Zürich eingelöst. 2358 (4218 Z)

Zürich, den 16. September 1913

Bolderbahn-Aktiengesellschaft.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Armutswil, Bischofszell, Frumentfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Siraach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2 oder 3 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. F 3858 Z (3.)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In Basel: HH. Ehinger & Cie. In Neuenburg: HH. Pury & Cie.
„ Bern: HH. von Ernst & Cie. „ St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.
„ Glarus: Glärner Kantonalbank. „ Zürich: HH. Blankart & Cie.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir so lange Konvenienz bestmöglich an Zahlung. Den Besitzern von kündbaren oder bereits gekündeten Obligationen unserer Anstalt anbieten wir bis auf weiteres (unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist) die Aufstempelung auf 4 1/2 % auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914

Kataloge und Führer

Warnung

Inserierende Firmen werden von gewisser Seite zur Beteiligung an quasi Ausstellungs-Katalogen und anscheinend auch an Ausstellungs-Führer eingeladen, wobei die ersteren offenkundig unter dem Eindruck stehen, es handle sich um offizielle Publikationen der Schweizer. Landesausstellung. Auf gestellte Anfrage erhalten wir nunmehr vom Zentralkomitee folgende Erklärung:

Bern, den 13. September 1913.

An die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

Bern

In Erledigung Ihrer gesch. Anfrage vom 12. dies können wir Ihnen bestätigen, dass die Ausstellungsleitung mit irgend welchen privaten Unternehmen, die für Werke irgend welcher Art über die Ausstellung Inserate zu acquirieren suchen, in keiner Beziehung steht und solchen Firmen keine Unterstützung angedeihen lassen wird. Insbesondere betrifft dies die Firma Bürgi & Co., Verlagsanstalt in Zürich.

Sollte von solchen Unternehmen versucht werden, ihren in Aussicht genommenen Werken einen offiziellen Anstrich zu geben, so ist dies als ein Akt unlauterer Geschäftsführung aufzufassen, der von uns mit allen rechtlichen Mitteln geahndet werden würde.

Vollständig ausgeschlossen ist auch, dass wir solchen Firmen die Konzession zum Verkaufe derartiger Werke in der Ausstellung erteilen werden.

Mit Hochachtung

2371

Zentralkomitee der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914

Der Generaldirektor:

Dr. E. Locher.

Der Generalsekretär:

Dr. H. Korber.

Da demnach diese privaten Publikationen zum Vertrieb in der Landesausstellung nicht zugelassen werden, so können die in denselben erscheinenden Anzeigen den vom Auftraggeber gesuchten Zweck nicht erfüllen. Wir laden deshalb die inserierende Geschäftswelt ergebnis ein, ihre Ausstellungsreklame in die offiziellen Kataloge und den offiziellen Führer aufzugeben. Bei diesen ist die ganze interessante Anlage ebenso wie die grosse Auflage und der richtige Vertrieb in der Ausstellung vertragsmässig geregelt, so dass die Besteller volle Garantie haben, den richtigen Gegenwert für das ausgelegte Geld zu empfangen.

Bern, den 15. September 1913.

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

Allein-Konzessionäre für die Kataloge und die Inserate im offiziellen Führer der Schweizer. Landesausstellung in Bern 1914.

Vereinigte Konstruktionswerkstätten Nidau und Döttingen A.-G.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 29. September 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr, in ein Zimmer der Bahnhof-restauration Olten zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates für das Jahr 1912
2. Vorlage der Rechnungen.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über das Schlussergebnis. (2376.)
5. Verschiedenes.

Die Rechnungen und Berichte liegen ab 20. September im Bureau der Gesellschaft in Nidau zur Einsicht auf.

Der Verwaltungsrat.

Seidenbandweberei Herzogenbuchsee

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

30. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf Samstag, den 27. September 1913, nachmittags 4 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft in Herzogenbuchsee.

Traktanden:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichts pro 30. Juni 1913.
2. Bericht und Antrag der Revisoren. (2370)
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Bilanz und Bericht liegen vom 18. September an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Herzogenbuchsee, den 13. September 1913.

Der Verwaltungsrat.